



• Anmeldung

telefonisch, per Fax oder mail

Beratungszentrum Iserlohn
Frau Streinzer
Corunnastr. 2
58636 Iserlohn
Tel.: 02371/968130
Fax : 02371/968133
e-mail: beratungszentrum-
iserlohn@zfb-iserlohn.de

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Die Kursgebühr von 10 €
ist vor der Veranstaltung bar zu
entrichten.

weitere Information unter:
www.zfb-iserlohn.de



• Wegbeschreibung

mit dem Auto

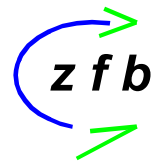
Autobahn A 45 Gießen/Dortmund:
Ab Autobahnkreuz Hagen auf die
A 46 bis zur Ausfahrt Iserlohn-
Seilersee, an der Ausfahrt nach
rechts, sofort an der nächsten
Ampel wieder rechts auf die
Hembergstrasse. Geradeaus bis
zur nächsten Ampelkreuzung,
geradeaus weiter, Wegweiser
Nussberg/Evangelische Akademie
Haus Ortlohn folgen.

mit der Bahn

Dortmund Hbf - Iserlohn
stündlich ab 7.53 Uhr,
Fahrzeit: 45 Min.

Hagen Hbf - Iserlohn
stündlich ab 6.04 Uhr,
Fahrzeit: ca. 20 Min.

Bus-Linie 12 Nußberg/Liebigstraße
(Bhf Iserlohn – Tagungsstätte)
ab 6.46 Uhr alle 30 Minuten,
Zielhaltestelle: Berliner Platz



FACHSEMINAR

Gestörtes Sozialverhalten im Kindes- und Jugendalter

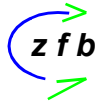
**Einzelgänger, Mobbingopfer,
Asperger-Autisten und andere
'Sonderlinge'**

Dienstag, 25. April 2006

14.30 Uhr -17.30 Uhr

Tagungsstätte:
Evangelische Akademie
Haus Ortlohn
Berliner Platz 12
58638 Iserlohn

Veranstalter:
Zweckverband für psychologische
Beratungen und Hilfen, Iserlohn



• Einführung

Störungen des Sozialverhaltens sind einer der häufigsten Primärsymptome, die dazu führen, Kinder und Jugendliche professionellen Helfern vorzustellen. Hierbei ist oft bei den Verantwortlichen der Handlungsdruck bei den expansiven Störungen groß (Aggressivität, massive Störungen des Unterrichts), während die Stillen, Leiseren oft gar nicht so ins Auge fallen und wenig beachtet werden.

So bahnen sich oft unbemerkt schwerwiegende chronifizierte Störungen an, die bei akuter Zuspitzung dann besonderen Aufwand bei Diagnose und Hilfeplanung erfordern.

Beispielhaft seien hier aufgeführt:

- Schulphobiker
- Schulschwänzer
- Mobbingopfer
- Asperger-Autisten
- traumatisierte Kinder/Jugendliche



Je nach Diagnosestellung sind unterschiedliche Hilfen angezeigt. Der 'gesunde pädagogische Menschenverstand' stößt hier schnell an seine Grenzen. Ein wesentliches Merkmal eines Asperger-Autisten z.B. ist seine Unfähigkeit soziale Beziehungen angemessen wahrzunehmen und adäquate Handlungsstrategien zu entwickeln. Im Konflikt mit Gleichaltrigen weiß er dann nicht mehr weiter und entgleist aggressiv.

Schulkonferenzen mit intensiver Ermahnung und Vermutungen über das wohl wenig erzieherisch kompetente Elternhaus führen bestenfalls nicht weiter, in der Regel verschlimmern sie die Problematik.

Eine bessere Kenntnis dieser verschiedenen Störungsbilder, deren Genese und mögliche Hilfen sollen den Schwerpunkt in diesem Fachseminar bilden.



Zielgruppe

- Mitarbeiter/innen aus dem Bereich der Jugendhilfe, die an Hilfeplanentscheidungen gem. §35 a beteiligt sind
- Lehrer/Innen
- Mitarbeiter/Innen aus Therapie- und Jugendhilfeeinrichtungen, die mit dieser Personengruppe arbeiten.

Referent

Dr. med. Michael Meusers -
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie - psychotherapie - ist
Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie am
Gemeinschaftskrankenhaus
Herdecke